Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 17 (1955)

Heft: 8

Artikel: Bericht über die 43. DLG-Wanderausstellung in München. 1. Fortsetzung

Autor: Steinmetz, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die

43. DLG-Wanderausstellung in München

von H. Steinmetz, Diplomlandwirt, Betzdorf (Deutschland).

(1. Fortsetzung, siehe auch Nr. 7/55)

Besserer Traktorzubehör

Es gibt allerlei Traktorzubehör, der gewöhnlich von der Traktorfirma nicht geliefert wird. So hat sich eine ziemlich umfangreiche Traktorzubehörindustrie entwickelt, die auch einige Neuheiten brachte. Unser Bericht wäre unvollständig, wenn wir diese Kleinigkeiten vernachlässigen würden, die auf den Arbeitserfolg grossen Einfluss haben.

Mehr Fahrkomfort

Da es noch keine Traktorfirma fertiggebracht hat, ihre Erzeugnisse mit einem Verdeck zu liefern, ist der Bauer auf die Verdeckhersteller angewiesen. Trotzdem kann man für jeden Traktor ein Verdeck haben. Wie wichtig ein Traktorverdeck ist, brauchen wir nicht besonders zu betonen.

Die ausgestellten Verdecke sind gegenüber früheren Ausführungen leichter anzubringen, haben verbesserte Sicht, haben Seitenscheiben zum Aushängen oder Aufklappen für Schlepper mit Handhebewerk besseren Bodenschutz für den Winter und sind z. T. auch schöner geworden.

Hinzu kommen neue Traktorsitze, welche die Erschütterungen noch mehr abdämpfen oder durch eine bewegliche Sitzschale das Fahren erleichtern. Wo nicht schon Polstersitze eingebaut sind, gelten Traktorsitzkissen als selbstverständlich. Man verlangt mit Recht für den Fahrer mehr Bequemlichkeit und mehr Schonung der Gesundheit.

Ansteckraupen — Greifer — Gitterräder

Neben der «Hülle», die jetzt mit gummigelagerten Kettenbolzen geliefert wird, sind neue Spatengreifer zu beachten. Die einzelnen Greifer können in röhrenartigen Führungen nach Bedarf herausgeschoben werden. Der Spatengreifer Gispa ist gleichzeitig mit einem Gitterrad kombiniert zu gebrauchen.

Ganz neu ist der Gliedergreifer «Bergsteiger», der ungewöhnlich griffest ist, nicht stopft und leicht anzulegen ist.

Mit Kraftheber geht es besser

Es hat sich herumgesprochen, dass der Kraftheber am Traktor «eine feine Sache» ist. So beobachtet man das überaus grosse Interesse der Praxis, ihre Traktoren nachträglich mit einem Hebewerk auszurüsten. Man kommt dabei immer mehr vom Handheber ab und greift zur Hydraulik, wobei die Handhydraulik eben nur eine Uebergangslösung sein kann. Die Motorhydraulik oder der mechanische Motorkraftheber stehen im Vordergrund. Von den

Abb. 11: Die neue Bors-Vorbau-Triebachse kann an jeder normalen Achse vorne oder hinten eingebaut werden.
Hersteller: Maschinenbau Bors GmbH., Kleve (Ndrh.)

Abb. 12: Mit dem Bosse-Kipper (3 t) zwischen Traktor und Rübenvollerntemaschine können die Rüben sofort auf bereitgestellte Wagen abgekippt werden.

vielen Vorschlägen ist der «Staiger» Kombinations-Kraftheber besonders interessant. Er kann für 3- und 4-Punkt-Hydraulik verwendet werden, hat aber oben 2 Anlenkarme, die einzeln und gemeinsam betätigt werden können. Dadurch ergeben sich allerlei neue Anwendungsmöglichkeiten.

Gummiwagen und Anhänger — besser, leichter und vielseitiger

Obwohl eine ganze Reihe bedeutender Firmen nicht vertreten waren, konnte man doch einen guten Gesamteindruck von der Entwicklung bekommen.

Leichtkonstruktion und Verbesserungen in der Herstellung, neue Federsysteme und Bremsen haben die neuen Fahrzeugtypen besser und leichter gemacht.

Besonders auffallend ist die stärkere Betonung von Kippern, wobei handhydraulische Kipper immer mehr bevorzugt werden. Zahlreich wurden auch Spezialkippanhänger für den Unimog gezeigt.

Aufbauten für Häcksel

Wir werden an anderer Stelle sehen, dass der Feldhäcksler immer mehr Bedeutung bekommt. Die Fahrzeugindustrie trägt dieser Entwicklung erfreulicherweise Rechnung und bietet nun Wagen mit abnehmbaren Spezial-

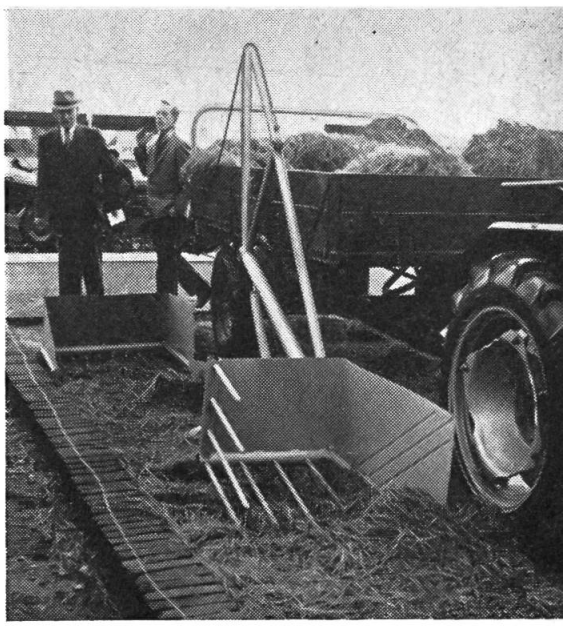

Abb. 13: Jenz-Hoch- und Umladekipper.

Abb. 14: Ladegerät «JF» läuft neben dem Traktor, hebt das Ladegut an und kippt es seitlich auf den Wagen ab.

aufbauten für den Feldhäcksler an. Das ist umso mehr zu begrüssen, als das, was in der Praxis zusammengebastelt wurde, mehr oder weniger primitiv war und nur kurze Lebensdauer hatte. Die meisten Vorschläge verwenden Hartfaserplatten, die glatte Innenflächen schaffen, was beim Herausziehen des Häckselgutes wertvoll ist. In diesem Zusammenhang ist auch der Schröder-Ablader interessant, der keinen besonderen Einbau am Fahrzeug erforderlich macht. Es wird lediglich ein Tuch ausgelegt und an den abnehmbaren Schröder-Ablader angeschlossen.

Hochkipper sind praktisch

Unter Hochkipper versteht man ein Spezial-Kippfahrzeug, dessen Pritsche mit Hilfe hydraulischer Einrichtungen in der Gesamtheit angehoben und dann erst gekippt wird. Dadurch ist es möglich, den Inhalt dieses Anhängers auf einen anderen Anhänger bzw. in einen Waggon zu kippen. Es ist naheliegend, dass diese Neuerung von grossem Interesse ist. Sie ist zwar teuer, spart aber viel Geld, wenn man die mühselige Umladearbeit berücksichtigt. Wir sahen solche Hochkipper bei Friedrich Bosse, Lübeck und Jenz Fahrzeugbau, Wegholm.

Triebachsen von wachsender Bedeutung

Es ist sicher, dass die Triebachse für Fahrzeuge, die mit Vollerntemaschine, Hackfruchtvollerntemaschinen eingesetzt werden, von allergrösster Bedeutung ist. Das gleiche gilt aber auch für Triebachsen zum Einachsschlepper.

Neues im Triebachsenbau

Die Kessler-Triebachse wird jetzt mit einem austauschbaren Vorgelege geliefert. Bekanntlich muss die Triebachse auf die Traktor-Zapfwellendrehzahl abgestellt sein. Dazu war es bisher jeweils notwendig, entsprechende Getriebeteile einzubauen. Sie musste also ab Werk nach Mass gestellt werden. Jetzt kann sie mit Vorgelege ausgerüstet, ab Lager geliefert werden, wobei das Vorgelege ausgetauscht werden kann, wenn ein neuer Schleppertyp zur Anschaffung kommt. Die Kessler Triebachse ist mit Freilauf und Nachlauf ausgerüstet und treten erst in Tätigkeit, wenn beim Traktor Schlupf auftritt. Der Anhänger kann jetzt auch in der Talfahrt gebremst werden. Weiter ist es möglich, den Zapfwellenstumpf bei stehendem Fahrzeug arbeiten zu lassen.

Wir sahen weiter Triebachsen bei Agria für 1 t Anhänger als Neuheit. Mit Verbesserungen die Allgaier-Triebachse und die Kelkel-Triebachse.

Als Neuheit wurde die Deutz-Westwaggon Triebachse bei Deutz gezeigt. Hier hat man eine normale Traktorachse aus der Serienfertigung verwendet.

Triebachsanhänger

Die Zahl der Firmen, die mit Triebachsen ausgerüstete Anhänger zeigen, ist im stetigen Wachsen begriffen. Nach der Lage der Dinge kann praktisch jede Firma ihre Fahrzeuge mit einer Triebachse liefern.

Wagen mit Lade- und Entladevorrichtung

Als eine Sensation muss der -JF- Uniwagen bezeichnet werden. Ein Einachsanhänger, der serienmässig mit Rollboden ausgerüstet wird. Seitlich ist eine Ladevorrichtung angebracht, deren Gabel gegen eine Schaufel ausgetauscht werden kann. Die Gabel wird ausgelöst durch einen Seilzug angehoben und an beliebiger Stelle auf den Wagen gekippt. Damit können Stallmist, Grünfutter, Heu, Stroh und Rüben geladen werden. Der Uniwagen kann in Verbindung mit dem Rolladen als Selbstentlader und Stallmiststreuer Verwendung finden, je nach dem, welches Werkzeug am hinteren Wagenende angebracht wird. Stallmiststreuer und Abladevorrichtung werden lediglich in eine dafür vorgesehene Vorrichtung eingesteckt, was wenig Mühe macht. Die Abladevorrichtung stellt einen kurzen Siebbandförderer, der gleichzeitig Kartoffeln und Rüben reinigt. Es ist zunächst noch abzuwarten, wie sich das Gerät in der Arbeit bewährt. Die Lösung als solche ist interessant.

Stallmiststreuer — Universal-Transportmaschine

Das Ausland sieht im Stallmiststreuer eine Einzweckmaschine zum Düngen. Bei uns geht die Entwicklung immer mehr zum Vielzweckfahrzeug über. Deshalb ist das abnehmbare Streuwerk in fast allen Fällen vorhanden. Der Wagen ist dann angetrieben durch die Zapfwelle mit Roll- und Schiebeboden, ein Selbstablader, der in der Hackfruchternte beim Einbringen von

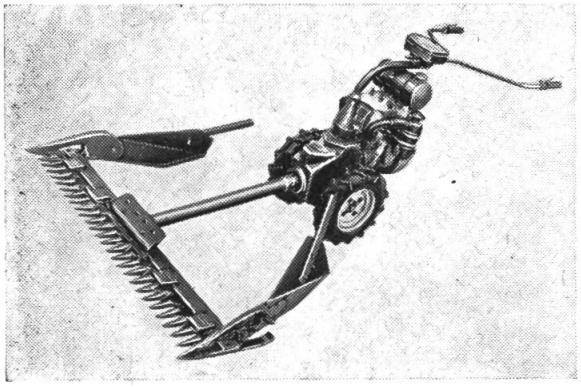

Abb. 15:
Der neue Gutbrod Nova-Motormäher mit stufenloser Geschwindigkeitsregelung. Mähmessergeschwindigkeit unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit.

Abb. 16: Der neue Lubeck-Trak, 7,5 PS. Er wird im Gegensatz zu andern Einachsern vom Fahrsitz aus mit Handrad gesteuert.
Hersteller: Georg Harder AG., Lübeck.

Grünfutter und bei vielen anderen Arbeiten wertvolle Dienste leisten kann. So wird der Einsatz dieser immerhin recht teueren Maschine auch wirtschaftlicher und ist eher zu vertreten.

Vorherrschend ist der Stallmiststreuer mit rückwärtigem Streuwerk. Der von Streif entwickelte Dungstreuer, der bekanntlich nach der Seite wirft, wird neuerdings von mehreren Werken in Lizenz hergestellt.

Als Neuerung ist der Stallmiststreuer Geier zu bewerten, der ebenfalls mehrere Lizenzhersteller gefunden hat. Die umlaufende Kettenfräse dieses Streuers wird ebenfalls an der Zapfwelle angeschlossen und fährt auf Schienen über die Plattform des Wagens. Das erfordert natürlich weniger Kraft als das Schieben des Stallmistes an das Streuwerk. Wenn mehrere Fahrzeuge mit diesen Laufschienen ausgerüstet sind, kann der Düngerstreuer auf dem Felde bleiben und wechselnd eingesetzt werden.

Auch einfache Stallmistbreiter

Dass der Düngerstreuer als Prinzip in der Praxis grossen Anklang gefunden hat, beweisen auch vereinfachte Lösungen, die das Verteilen des vom Wagen abgezogenen Stallmistes ermöglichen. In erster Linie sind hier «Almak» und «Welser» zu erwähnen, die wir unter Graszetter ausführlicher besprechen wollen.

Einachstraktoren

Obwohl der Einachstraktor den Geräteführer mehr beansprucht als ein 4-Radtraktor, haben sie weiter an Verbreitung zugenommen. Er ist im Kleinbetrieb zweifellos der Schrittmacher für die Motorisierung. Ausserdem wer-

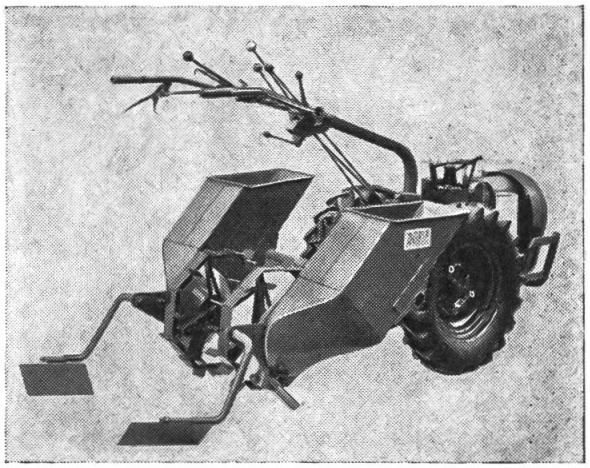

Abb. 17: Monax-Geräteträger mit angebauter Mähmaschine für Zapfwellenantrieb.
Abb. 18: 2-reihiges Kartoffelpflanzgerät zur Agria Universalmaschine, Typ 1600. Das Gerät zieht eine Furche, legt die Kartoffeln ein und schiebt wieder zu. Hersteller: Agria-Werke, Möckmühl (Württ.).

den für die kleinen Einachser immer neue und bessere Möglichkeiten geschaffen. Auch der Motormäher ist nicht mehr wegzudenken. Der universal verwendbare Einachser beherrscht das Feld. Es ist weiter festzustellen, dass sie in immer kleineren Typen angeboten werden.

Auf dem Gebiet der Anbau- und Zusatzgeräte zu den Einachsern wurden aussergewöhnlich grosse Fortschritte gemacht.

Einachser nach dem ABC

Agria überrascht mit einer Triebachse für 1-t-Anhänger mit einem Doppel-Turbo-Sprühgerät für den Pflanzenbau mit einer 3-reihigen rotierenden Hacke mit Sitzkarre und einen Winkel-Trieb zur Zapfwelle zum Antrieb von angehängten Pflanzenschutzgeräten. Diese kommen alle für die mittlere Agria-Type in Frage. Zur Agria Type 5 PS wurde ein vollautomatisches Kartoffellegegerät und ein Siebgabel-Vorratsroder entwickelt, der mit Krautheber und Krautschläger arbeitet. Schliesslich sind noch eine Eingrasvorrichtung und eine Getreideablage für Häufchen geschaffen worden.

Bungartz hat für die Motorhacke eine verbesserte Lenkung.

Gutbrod hat neben Typenbereinigung und Verbesserung der alten Modelle zwei überraschende Neukonstruktionen herausgebracht. «Gutbrod Nova» (6 PS) ist ein neuer Motormäher mit hydraulischer Geschwindigkeitsregelung. Keine Kupplung, keine Schaltung, nur ein Hebel reguliert Vor- und Rückwärtsfahrt, ein zweiter Hebel unabhängig von Fahrgeschwindigkeit, reguliert die Messergeschwindigkeit. Weiter ist eine Neuschöpfung Gutbrod «Unika», eine Vielzweckmaschine mit 4-Gang-Wendegetriebe und

Freilauf. Er kann mit und ohne Triebräder arbeitend, vor- und rückwärtsfahren und als Motormäher verwendet werden.

Hako bringt als Neuheit die keine Hackfräse Hako 50 mit 1,5 PS die kleinste Motorhacke auf dem deutschen Markt. Hako 60 ist mit einem Wechselgetriebe verbessert. Hinzu gekommen ist neu Hako 70, eine stärkere Type des Hako 60, 4,7 PS.

Holder bringt eine überraschende Neukonstruktion mit dem Universal-Einachsschlepper E 5, 5 PS, geringes Gewicht, Schnellverschluss, verstellbare Spurweite und Holme, abschaltbare Zapfwelle mit zwei Drehzahlen bringen vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Zum Holder Einachsschlepper ED 2 ist eine neue Forstfräse entwickelt worden. Ausserdem hat Holder für alle Einachsschlepper elektr. Beleuchtung vorgesehen.

Hummel bringt einen neuen Motormäher mit 6-Gang-Getriebe, ein Universal-Gerät mit verschieden starken Motoren 6,5 7,5 9 PS.

Irus stellt den Motormäher E mit Oelbadgetriebe vor und hat weitere Zusatzgeräte aufgenommen.

Lübeck-Trak 800 ist eine Neukonstruktion der Fa. Georg Harder AG., Lübeck, gemeinsam mit Hako. An Stelle der Sterzensteuerung wird dieses 8 PS Gerät mit Autosteuerung von einer Sitzkarre gefahren. Ein sehr interessanter Vorschlag, der grosses Interesse verdient.

Monax hat ein neues Anhänge-Seitenmähwerk für Zapfwellenantrieb entwickelt, das auch mit Nachlaufkarre gefahren werden kann.

Rekord-Motormäher, ein Erzeugnis der Firma Bucher & Guyer, Niederweningen/Schweiz. Als Gemeinschaftsproduktion mit der Firma Kuhn Frères, Saverne/Elsass, sind Zusatzgeräte für Heu, Getreide und Kartoffelernte zu erwähnen. Die sensationelle Ueberraschung war ein Aufbau-Binder, der auf den Motormäher Rekord nach Abnahme des Messerbalkens aufgesetzt werden kann. Er bindet das vom Motormäher in Schwad abgelegte Getreide in kleine Garben. Für die Heuernte wurde ein Rotorrechen mit 7 Sternradscheiben gezeigt, der als Schwadenrechen arbeitet. Schliesslich ist ein frontal angebauter Kartoffelroder beachtenswert.

Rotary-Hoes, ein englisches Erzeugnis, wurde erstmals in Deutschland gezeigt und zwar die Typen «Bantam» 2 PS, «Yemoman» 4 PS und «Gem» 9,5 PS. Sie arbeiten alle mit festen Messern.

Schanzlin hat einen neuen Motormäher Junior 5 PS. Zum Schanzlin 7 PS Universalmotorgerät wurde ein neuer Kartoffelroder vorgestellt, der mit einem einfachen Umstellgetriebe beliebig nach links oder rechts arbeiten kann.

Sembdner (München Germering) stellte einen Motorgeräteträger heraus, der als Spezial-Beetkulturgerät mit 1,50 m Radstand arbeitet. Bis zu 9 Sämaschinen und 7 Fräshacken können angebaut werden. Motorstärke 7,5 PS.